

An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.



Ortszeitung **ROPPEN**

**26. Ausgabe
Winter 2007**

Horn!

I N H A L T

- > **Standesnachrichten
des Jahres 2007**
- > **Einweihung Wohnan-
lage Scheibenbichl**
- > **Sportplatz neu**
- > **Roppener Hilfe für
Kinder in Äthiopien**
- > **Portrait Pfausler
Aloisia (Franzsepp)**
- > **Vereinsberichte**
- > **Advent & Weihnachten
2007 / Termine**
- > **Chronik - Besiedelung**



Früher Wintereinbruch Anfang November
Bild: Marienkapelle in Hohenegg

Foto: Elisabeth Pfausler



Geburten

Lorena Pfausler 22.11.06
(Isabella und Leonhard)

Ekin Celik 26.11.06
(Mehtap und Aytekin)

Leni Görke 18.01.07
(Sylke)

Isidor Rauch 07.02.07
(Marianne und Hannes)

Elias Auer 12.03.07
(Martina u. Adalbert Seiler)

Anton Schuler 15.03.07
(Philomena u. Lutnyk Alex.)

Elias Santer 11.04.07
(Sonja und Ralf)

Raphael Thurner 24.04.07
(Elvira und Andreas)

Anna Hairer 26.05.07
(Maria und Jens)



Lisa Wille

Foto: Privat

Sterbefälle

06.01.2007	Schuchter Maria
10.01.2007	Pfausler Dietmar
10.02.2007	Köll Josef jun.
27.02.2007	Kempgen Edeltrud
16.05.2007	Köll Josef sen.
27.05.2007	Köll Alexander
05.08.2007	Heiß Dietmar
25.08.2007	Köll Bruno
02.11.2007	Lading Franz
13.11.2007	Berger Bernhard
14.11.2007	Berger Christine
18.11.2007	Kirchbner Frieda

Die Verstorbenen mögen ruhen in Frieden!

Schwabegger Luca 14.07.07
(Verena und Lukas Gstrein)

Felix Rauch 24.08.07 (Gitti und Stefan)

Alina Rodemerk 26.07.07
(Melanie und Groß Matthias)

Lisa Wille 24.07.07
(Marika und Neururer Armin)

**Meyem und Muhammet
Canoglu** 23.08.07
(Ruhat und Cebrail)

Hasan Citak 13.10.07
(Güllü und Ömer)

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Frühjahr (März) 2008. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum Redaktionsschluss! Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Jochen Baumann, Elisabeth Pfausler, Wolfgang Raggl

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Altersjubilare von Dez.'07 bis März 2008

Dezember:

Schuler Charlotte, Hnr. 40 75 Jahre

Jänner:

Köll Josef, Hnr. 107	75 Jahre
Eller Rudolf, Hnr. 171	80 Jahre
Auer Josefina, Hnr. 127	80 Jahre
Neururer Maria, Hnr. 59	80 Jahre
Pfitscher Karl, Hnr. 229	80 Jahre
Schatz Liselotte, Hnr. 242	85 Jahre

Februar:

Sedlmayr Maria, Hnr. 338	75 Jahre
Raggl Josef, Hnr. 274	80 Jahre

März:

Osl Zita, Hnr. 313 85 Jahre

**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!**

Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Weihnachten steht vor der Türe und der Advent lädt uns ein, die Wochen vor

dem schönsten Fest im Jahr zur Vorbereitung auf die Geburt Christi zu nützen.

Die Häuser, Straßen und Plätze sind schon feierlich geschmückt, in den Stuben duftet es nach Keksen; Kerzen erhellen die Räume.

Gleichzeitig macht sich aber auch mancherorts Hektik breit – Einkäufe sind zu erledigen, die Weihnachtspost ist zu schreiben und so

manches soll noch auf Hochglanz poliert werden!

Auch in der Gemeinde stapelt sich gegen Ende jedes Jahres viel Arbeit: Sei es im Bauhof, wo – neben den oft überraschend anzuberaumenden Schneeräumungen – im Dezember noch letzte Arbeiten warten, oder im Gemeinderat, wo die Haushaltsplanung die finanziellen Weichen für die Realisierung aller Vorhaben fürs neue Jahr stellen soll.

Auch im Kindergarten gibt es noch viel zu basteln und für die Feiern einzustudieren – ebenso wie in der Volksschule.

2008 sind in Roppen wieder einige Baumaßnahmen geplant.

Großbaustellen, wie bei der Kanalisierung, stehen zwar nicht am

Programm – mehrere kleinere Arbeiten und viele Erhaltungs- und Sanierungstätigkeiten sorgen aber auch im kommenden Jahr für genügend Beschäftigung.

Die Installation einer UV-Anlage zur Sicherung unserer Wasserqualität sowie der Bau eines neuen Sportplatzgebäudes stellen neben der Fertigstellung der Gehsteige im Bereich Breitweg wohl die größten Brocken dar.

Ich wünsche im Namen des Gemeinderates und aller Gemeinbediensteten einen besinnlichen Advent, ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr – auf weitere gute Zusammenarbeit – liebe Grüße –
Bürgermeister Ingo Mayr

Neue Info-Tafeln am Geschäftshaus am Kirchplatz

Bei der Sanierung der Friedhofsmauer im heurigen Sommer entschied die Gemeindeführung, die Informationstafeln an einem neuen Ort aufzuhängen: Im Bereich des Büroeingangs des Geschäftshauses am Kirchplatz, wo einerseits die Interessierten unter dem Vordach geschützt die neuesten Informationen lesen können und andererseits auch mehr Platz zur Verfügung steht.

Die Infotafeln sind in der Gemeinde folgendermaßen aufgeteilt:

Gemeindeinfo: im Weiler Roppen (Brunnen), am Geschäftshaus, im Eingangsbereich des Gemeindeamtes

Vereinsinfo: Die Musikkapelle, die Schützenkompanie und Schützengilde, der Obst- & Gartenbauverein, der Alpenverein und die Feuerwehr haben eine Anschlagtafel beim Gemeindeamt (Auffahrt Häuser am Hang)

UV-Anlage für unser Trinkwasser



Der Hochbehälter erhält eine UV-Anlage

Foto: gem

Viele Tiroler Gemeinden erlebten im heurigen Sommer eine unerfreuliche Überraschung, als durch verschärfte Untersuchungen des Hygieneinstitutes die Wasserqualität beanstandet wurde.

Ein Grund war sicherlich ein vermehrter Oberflächenwassereintritt im Quellgebiet aufgrund der massiven Niederschläge.

Auch in Roppen sorgten zwei Messungen für Verwirrung: Nach einer mehrtägigen Chlorierung und einer Leitungsspülung konnte jedoch schnell wieder Entwarnung gegeben werden.

Unumgänglich wird aber die Installation einer UV-Entkeimungsanlage im Hochbehälter, um künftige Probleme und weitere Chlorierungen ausschließen zu können. (gem)

Feierliche Übergabe der Wohnanlage Scheibenbichl

Nach jahrelanger Planung, verschiedenen Bebauungsvorschlägen und 18-monatiger Bauzeit wurde am 11. Oktober der Traum von 30 Wohnungswerbern wahr, als die Wohnanlage "Försterbichl" von Pfarrer Sylwester Stach im Beisein von Bürgermeister Ingo Mayr, dessen Stellvertreter Fritz Raggl, zahlreichen Gemeinderäten, dem Alt-Landtagsabgeordneten Walter Jäger, Planer Arch. Walter Vögele sowie Vertretern der Baufirmen und der gemeinnützigen Errichtergesellschaft "GHS Siedlerbund" feierlich eingeweiht wurde.

Bei nasskaltem Wetter versuchten die Festredner sich kurz zu halten, um die Wartezeit bis zur Schlüsselübergabe zu verringern. Bürgermeister Ingo Mayr erinnerte in seiner Ansprache an den richtigen Namen des Hügels ("Scheibenbichl") und ermunterte die neu zugezogenen Familien, sich im Vereins- und Dorfleben zu integrieren, um schnellstmöglich heimisch zu werden: "Integration fängt bei jedem von uns bei sich selber an, geht bei der Nachbarschaftspflege weiter bis



Die neuen Bewohner bei der Schlüsselübergabe Foto: gem

zum Mitwirken im gesellschaftlichen Leben eines Ortes. Ich heiße euch im Namen der Gemeinde herzlich willkommen und wünsche euch viele neu gewonnene Freunde in Roppen." (gem)

„50 plus“ - Bewegung und Sport ab 50

Am 30. 10. 2006 trafen sich im neuen Turnsaal zum ersten Mal Frauen und Männer, die etwas für ihre Fitness machen wollten und über 50 Jahre alt sind. Egmont Maier, Direktor in Pension, ließ sich als Fitnesstrainer ausbilden. Er besitzt außerdem die Lizenz zum Bergsport- und Wanderführer. Eigentlich galt die Trainerausbildung der persönlichen Weiterbildung. Auf Drängen von Freunden und Bekannten erklärte er sich bereit, seine Kenntnisse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Jeden Montag ab 16:30 werden motorische Fähigkeiten wie Kraft und Ausdauer und allgemeine Fähigkeiten wie Beweglichkeit, Gewandtheit, Gleichgewicht usw. geschult. Die speziellen Übungen stärken das Herz- Kreislaufsystem, die Atmung, das Nervensystem, dienen der besseren Durchblutung der Muskulatur, beeinflussen günstig den Hormonhaushalt, den Stoffwechsel und nicht zuletzt die seelische Verfassung. Es gilt für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer diese Fähigkeiten zu erhalten oder zu verbessern. Zum Einsatz kommen Hanteln, Bälle, Springschnüre, Ringe, Therabänder und alle möglichen anderen Geräte im Turnsaal. Das Programm macht vor allem Spaß, ist abwechslungsreich und so nebenbei stärkt jede/ jeder seine Gesundheit. Im letzten Jahr nutzten 40 Frauen und Männer das Angebot. Sehr bald wurde die Teilung der Gruppe notwendig. Durchschnittlich kommen pro Einheit 10 - 12 Personen. So trainieren die 1. Stunde Frauen, die Männer kommen um 17:30. Heuer startete "50 plus" am 1. Oktober und es wird bis Ostern trainiert werden. Die Teilnahme ist freiwillig. Jede Person bezahlt pro Stunde 1 Euro als Unkostenbeitrag. Egmont Maier leitet die Stunden ehrenamtlich. Wer sich nun angesprochen fühlt, 50 Jahre und älter ist und mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, am Montag in den Turnsaal zu kommen. Mit leichter, nicht einengender Kleidung und Hallenschuhen ist man dabei. (bm)

Adventure Dome: Bitte warten?

Seit mittlerweile drei Jahren laufen die Vorarbeiten zum geplanten Adventure-Dome im Bereich der Achmündung, wo ein Badesee, mehrere Sportanlagen, ein Restaurantbetrieb, eine Raftingstation, ein großer Klettergarten sowie - auf Haiminger Seite - ein Veranstaltungszentrum gebaut werden sollen. Nach einigen notwendigen bürokratischen Hürden - Umweltverträglichkeitsprüfung, Raumordnungskonzept- und Flächenwidmungsplanänderungen, der Erstellung von naturschutzrechtlichen Begleitplänen und Ersatzmaßnahmen, fand im September die naturschutz- und for-

strechtliche Verhandlung statt ; die wasser-, bau- und gewerberechtliche Verhandlung wird im Frühjahr 2008 folgen. Bei positivem Abschluss dieser Verhandlungen soll mit dem Bau der Zufahrtsstraße vom südlichen Kreisverkehr auf der Öztaler Höhe sowie dem Badesee und infrastrukturellen Maßnahmen (Wasser, Kanal, Gas, Strom) begonnen werden. Die Eröffnung des Adventure-Dome ist im Frühjahr 2009 geplant - Projektbetreiber Hans Neuner hofft auf einen guten Verlauf der Verhandlungen und Bauten, um eventuell sogar einen früheren Start feiern zu können. (gem)

Forchheimer feierten "75 Jahre Forchheimer Weg"

Als zu Beginn der 30er-Jahre der Alpenverein Erlangen die gleichnamige Hütte auf Umhauser Gemeindegebiet errichtete, trugen die Bergfreunde aus dem benachbarten Forchheim mit einer weitreichenden Idee zu deren touristischen Erschließung bei, indem der "Forchheimer Weg" als direkte Gehverbindung zwischen dem Bahnhof Roppen und der Erlanger Hütte in mühevoller Kleinarbeit errichtet wurde. Unter großen Strapazen und mit eifriger Unterstützung einiger junger Roppner wurde der nach wie vor schöne Steig in vielen Stunden gebaut und 1932 eingeweiht. Zum 75-jährigen Jubiläum standen heuer einige Festakte auf dem Programm. Auf Forchheimer Boden erlebte eine Delegation unseres Alpenvereins Mitte Juni im Beisein von Bgm. Ingo Mayr und Roppner Künstlern die Gastfreundschaft der Franken, wie auch



Die Forchheimer Gäste bewanderten die Innschlucht Foto: Priv.



Auch die Pitztaler Hängebrücke wurde überquert Foto: Priv.

im Juli die Fußballer der Roppner U13 anlässlich eines internationalen Turniers. Der Gegenbesuch erfolgte im September, als der Alpenverein Forchheim "seinen" Weg, der schließlich auch der Geburtshelfer der Partnerschaft der beiden Orte war, gemeinsam mit Roppner Vereinen feierte. Beim Begrüßungsabend untermalte unser Männerchor die kredenzten heimischen Weine und kulinarischen Köstlichkeiten von Karl und Marianne Heiß, während beim Fest im Kultursaal der junge Ziehharmonikavirtuose Bernhard "Garber" Prantl mit seinen Freunden aufspielte und die deutschen Bergfexen begeisterte. Zum sonntägigen Abschluss fanden sich rund 50 Forchheimer bei der Bergmesse nahe der Alpenvereinshütte ein, um anschließend gemeinsam mit dem Alpenverein die schöne Bergwelt - und so manchen Schnaps - zu genießen! (gem)

Sportplatz: Neues Gebäude und Erweiterung

Seit rund einem Jahr laufen die Vorbereitungen für eine Sanierung bzw. den Neubau des in die Jahre gekommenen Sportplatzgebäudes, in dem die Fußball-Umkleidekabinen, die Kantine sowie Lagerräumlichkeiten untergebracht sind. Die teilweise desolante Bausubstanz, nicht mehr zeitgemäße technische Anlagen und vor allem eine immer größer werdende Platznot machen einen Neubau unumgänglich.

Nach längeren Diskussionen einigten sich die Gemeinderäte bei der Sitzung am 12. November einstimmig für folgende Variante: Das neue Sportplatzgebäude wird im Bereich des derzeitigen kleinen Trainingsplatzes gebaut - schon im kommenden Jahr soll mit dem Bau begonnen werden. Mittelfristig wird südwestlich des Tennisgeländes ein neuer Trainingsplatz mit den üblichen Sportplatzausmaßen entstehen - mit den Grundbesitzern konnte bereits weitgehend Einigkeit erzielt werden. Im Gesamtkonzept ist auch die Verbesserung der Parkplatzsituation enthalten. So entstehen

im Bereich des derzeitigen Gebäudes neue Parkflächen; entlang der Zufahrtsstraße sollen ebenso genügend Abstellplätze geschaffen werden. (gem)



Der neue Standort des Sportplatzgebäudes

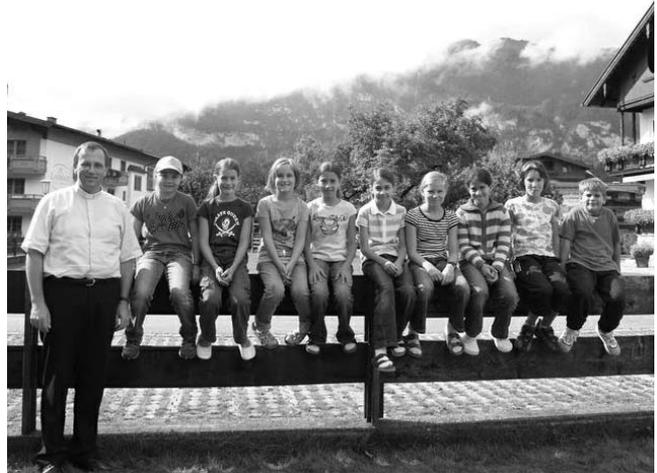
Foto: gem

Miniwoche in Radfeld

Vom 22. bis zum 28. Juli nahmen einige Ministranten aus unserer Pfarre an der von der Katholischen Jung-schar der Diözese Ibk organisierten Miniwoche teil. Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis, gemeinsam mit Kindern aus anderen Pfarreien auf dem Ferienhof "Sonnenhof" in Radfeld Urlaub zu machen. Für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm sorgten die vielen Gruppenleiter. Die Kinder



Zum abwechslungsreichen Wochenprogramm gehörten auch zahlreiche Tischspiele Foto: kj



Die Ministranten mit Generalvikar Jakob Bürgler Foto: kj

lernten spielend den Ministrantendienst, bastelten Symbole der Kirche, bekamen den Gottesdienst-ablauf erklärt, feierten gemeinsam mit Generalvikar Jakob Bürgler einen Gottesdienst, nahmen an einer Kirchenrally teil, verbrachten einen Abend am Lagerfeuer und vieles mehr. Dass nach solch einer Woche der Abschied schwer fällt, ist wohl verständlich. Aber von den schönen Erinnerungen zehrt man natürlich noch lange. (rb)

Was ist ein Seelsorgsraum?

Der Begriff "Seelsorgsraum" wird immer öfter in den Mund genommen und nachdem der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat alle notwendigen Informationen erhalten haben, möchte ich es nicht verabsäumen, unsere Pfarre über den bisherigen Stand zu informieren.

Der Seelsorgsraum ist ein Gebiet, innerhalb dem mehrere Pfarrgemeinden verbindlich zusammengefasst werden. Innerhalb des Dekanates Imst sind 4 Seelsorgsräume vorgesehen. Ausgearbeitet wurde dies von einer Planungsgruppe des Dekanatsrates. Dieser Plan wurde am 6. 11. der Dekanatskonferenz unterbreitet und inzwischen an die Diözesanleitung zur Vorlage an das Konsistorium weitergeleitet.

Die geplanten Seelsorgsräume des Dekanates Imst:

Inneres Pitztal

=> Jerzens, Zaunhof, St. Leonhard und Plangeroß

Vorderes Pitztal

=> Arzl, Wald, Leins und Wenns

Inntal

=> Mils, Imsterberg, Karrösten, Karres und Roppen

Imst - Gurgltal

=> Imst, Tarrenz und Nassereith

Ein Seelsorgsraum wird per Dekret durch den Diözesanbischof errichtet. Jeder Seelsorgsraum wird von einem Priester geleitet, der im rechtlichen Sinn zugleich Pfarrer aller Pfarrgemeinden ist.

Je nach Größe des Seelsorgsraumes stehen ihm ein weiterer Priester, PastoralassistentInnen bzw. Diakone für die Seelsorge sowie die Unterstützung und Begleitung der Ehrenamtlichen zur Verfügung. Sie arbeiten als pastorales Team.

Es gibt aber weiterhin in jeder Pfarrgemeinde einen Pfarrgemeinderat. Sein vorrangiger Aufgabenbereich liegt in der eigenen Pfarrgemeinde, jedoch gilt es, die Bedürfnisse und Anforderungen im Seelsorgsraum zu berücksichtigen. Der Pfarrkirchenrat nimmt die wirtschaftlichen Belange der Pfarrgemeinde wahr.

Nach Bestätigung des Planes durch die Diözese kann in einer der nächsten HOU!-Ausgaben noch ausführlicher über das Thema "Seelsorgsraum" berichtet werden. (rb)

Roppener Unterstützung für Kinder in Äthiopien

Gleich zwei Veranstaltungen fanden im Herbst in Roppen statt, die ganz im Zeichen Äthiopiens standen. Am 16. September organisierten Elfi und Romeo STEFANI gemeinsam mit Birgit und Jörg SCHLATTER aus Imst ein Treffen der Oberländer Familien mit Adoptivkindern aus Äthiopien. Sie beschlossen, den Reinerlös einem Schulprojekt im Vikariat Awasa im Süden Äthiopiens zukommen zu lassen. Nach diesem Treffen hatte Elfi die Idee, in Roppen eine Spendenaktion für dieses Projekt durchzuführen. Da sie bei

das Schulprojekt in Awasa. Bei diesem Projekt kann ein Kind mit einer Spende von ca. 3.- Euro ein Jahr lang die Schule besuchen. Ebenfalls in Roppen anwesend war der Bischof des Vikariates Awasa, Lorenzo CEROSOLI, der das Schulprojekt



Bgm. Ingo Mayr mit äthiopischen Adoptivkindern Foto: Privat



Elfi Stefani und Jörg Schlatter bei der Spendenübergabe an Bischof Cerosoli und Michael Zündel Foto: mei

der Bevölkerung damit großen Anklang fand, veranstaltete man dann am 14. Oktober im Kultursaal eine Projektvorstellung. Zu dieser Veranstaltung fanden sich trotz eines strahlend schönen Herbstnachmittags etwa 170 Interessierte im Kultursaal ein.

Michael ZÜNDEL vom Verein "Brücke nach Äthiopien" erklärte die vom Verein unterstützten Projekte in Äthiopien; unter anderem

gesamt eine Summe von 4.993.- Euro für dieses Projekt sammeln. Somit können sich ca. 1650 Kinder in Äthiopien auf ein Schuljahr freuen.

Wir möchten allen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben, sei es als "Spender oder Helfer", ein recht herzliches Vergelt's Gott sagen. Bedanken möchten wir uns auch beim Bürgermeister Ingo MAYR und der Gemein-

vor Ort betreut. Zum Abschluss der Veranstaltung konnte man ihm einen Scheck mit der bisherigen Spendensumme von 1780 Euro übergeben. Mit dem Reinerlös dieser Veranstaltung und weiteren großzügigen Privat- und Firmenspenden konnte man ins-

de Roppen, die uns für beide Veranstaltungen den Kultursaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Für ihre Unterstützung bedanken möchten wir uns auch bei folgenden Firmen:

- C+C Wedl Imst
- Fleischhof Oberland
- Stahl und Metallbau Hörburger
- Versicherungsvertrauen Kapferer
- Mondo Therm
- Olymp-OEM-Werke GmbH
- Strabag-AG
- Teerag Asdag AG
- Umweltschutz Tschiderer
- Verkauf-Automaten GmbH Haiming
- Aktion während des SPÖ Wandertages (Verkauf von Schirmen)
- Vinzenzgemeinschaft Roppen
- Heiztechnik Ambrosi
- Tischlerei Lietz

Besonders erwähnen möchten wir die Firma **MS-Design**, die mit ihrer überaus großzügigen Spende einen erheblichen Anteil der gesamten Spendensumme aufgebracht hat.

Elfi und Romeo Stefani

Arbeiten beim Friedhof abgeschlossen

So manche Friedhofsbesucher, die zu Allerheiligen "von auswärts" die Gräber der Verwandten besuchten, staunten nicht schlecht über unseren "neuen" Friedhof: Vorbei sind die Zeiten, wo Senkungen und hohe Absätze, verschiedene Gräberniveaus und fehlende behindertengerechte Eingänge für Ärger sorgten.

Gleichzeitig mit der Sanierung des oberen Friedhofs wurde erstmals in Roppen eine Friedhofsordnung beschlossen. In dieser sind die Grabgrößen, Abstände etc. festgelegt. Auch die Friedhofsgebühren wurden vereinheitlicht bzw. an jene der umliegenden Gemeinden angepasst.

(gem)



BH Dr. Waldner, Vbgm. Raggl und Bgm. Mayr gratulieren Stefanie und Josef Nagele zur Goldenen Hochzeit Foto: gem



Bgm. Ingo Mayr begrüßte den Silzer Künstler Erich Föger zu einer Ausstellung in der Galerie am Kirchplatz. Foto: gem

Pünktlich zum Adventbeginn stellten die Gemeindearbeiter auf dem Platz vor dem Gemeindeamt den Christbaum auf. Die Gemeinde bedankt sich recht herzlich bei Karl Neururer (Waldele), der wie schon in den vergangenen Jahren den Baum zur Verfügung gestellt hat.

Am 17.11.2007 fand die alljährliche Atemschutzleistungsprüfung des Bezirkes Imst in der Feuerwehrrhalle in Imst statt. 30 Atemschutztrupps aus dem Bezirk Imst, 2 aus dem Bezirk Kufstein und 1 Trupp aus dem Bezirk Landeck traten in den Stufen Bronze, Silber und Gold an und wurden zunächst theoretisch mit einem schriftlichen Test und anschließend praktisch in mehreren Stationen geprüft. Ein Trupp der Feuerwehr Roppen trat zur Leistungsprüfung in Silber an und konnte aufgrund der sehr guten Vorbereitung die gestellten Aufgaben erfolgreich bewältigen.

Die Feuerwehr Roppen und die Gemeinde gratulieren dem Trupp recht herzlich zur bestandenen Prüfung!

Mit selbstgebastelten Laternen zogen die Kindergartenkinder, begleitet von den Kindergärtnerinnen, am 11. November durchs Dorf. Vor dem Umzug wurde am Schulhausplatz die Geschichte des Heiligen Martins von den Kindern aufgeführt. Zahlreiche Eltern und Geschwi-



Die erfolgreichen Schnapsbrenner Rudolf Thaler und Helmut Köll mit den Urkunden. Foto: gem

Erfreuliche Nachrichten gibt es wieder einmal von Roppener Schnapsbrennern. Bei der Landesschnapsprämierung am 16. November 2007 in der Autowelt Denzl-Unterberger in Innsbruck erhielt Rudolf Thaler für seinen Edelbrand "Spänling 2006" und Helmut Köll für seinen Apfelbrand "Elstar 2006" und seinen Birnenbrand "Williams 2006" die Auszeichnung eines "prämierten Edelbrandes". HOU! gratuliert den beiden ganz herzlich und wünscht ihnen auf diesem Wege weiterhin viel Erfolg!



Am 11. November veranstaltete der Kindergarten wieder den traditionellen Martinumzug. Foto: gem



Bereits am 24. November lud heuer der Krampelerverein zum „Roppener Krampelerlauf“ Foto: gem



Alexander Kneißl, Bernhard Köll und Alexander Furtner erreichten das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber Foto: ffw

ster der Kindergartler waren beim Laternenfest anwesend. Gut angenommen wurde auch der heuer erstmals durchgeführte Ausschank von Glühwein und die Verköstigung mit Lebkuchen und Schmalzbrot, organisiert von den Eltern der Kindergartler.

Am Samstag, den 24. November fand bereits zum 18. Mal der traditionelle Roppener Krampuslauf statt. Im Anschluss an den Nikolauseinzug sorgten wieder über 50 Krampeler mit einem höllischen Treiben und zahlreichen ausgefeilten pyrotechnischen Effekten am Löckpüiter Platz'1 für einen tollen Krampuslauf.

Vom 2. bis 18. November fand in der Galerie am Kirchplatz eine Ausstellung von Erich Föger aus Silz zum Thema "Italienische Impressionen in Acryl" statt. Bei der Vernissage am 2. November fanden sich zahlreiche Gäste und Roppener Künstler ein, um Erich Föger zu der gelungenen Ausstellung zu gratulieren.

Hohen Besuch gab es am Cäcilienonntag, den 18.11.2007 in Roppen. Bischof Dr. Manfred Scheuer besuchte in Begleitung von Bischofsvikar Karl Planger die Gemeinde zum Zweck einer Pfarrvisitation. Zeitlich am Morgen empfingen PGR, PKR, sowie die örtlichen Gemeindevertreter und Vereinsabordnungen



Die Mitarbeiter des Bauhofes stellten am Vorplatz des Gemeindeamtes wieder einen Christbaum auf Foto: gem



Bischof Dr. Manfred Scheuer besuchte am Cäcilienonntag die Pfarre Roppen Foto: wr



Zum 90er von Thuille Rudolf überbrachte Bgm. Mayr Ingo im Beisein der MK Roppen die Geburtstags-Glückwünsche der Gemeinde. Foto: gem

das Oberhaupt unserer Diözese und Pfarrer Stach vor dem Widum und begleiteten sie zur Heiligen Messe in die Kirche, welche von den Roppener Chören und der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde. Anschließend begleiteten die Formationen die Gäste noch zur Agape in den Kultursaal. Nach der Sitzung mit den Mitgliedern des PGR und des PKR, zu der auch Bürgermeister u. Vize-Bürgermeister geladen wurden, beendete der Bischof den Besuch mit einem gemeinsamen Mittagessen. (gem)



Am 25.11. begeisterte die Tiroler Formation „Vocal-Visions“ mit einem A-Capella-Konzert im Kultursaal Foto: wr

„Das ma grad sou olt weard, wenn ma sou viel dr'lebt hat!“

Mit ihren 87 Jahren blickt sie auf ein Leben voller Erlebnisse und gebliebenen Erinnerungen zurück. Frau Aloisia Pfausler, auch allen als „Fronzseppa Loise“ bekannt, wurde im Jahre 1920 als zehntes Kind von Amalia und Heinrich Köll in Roppen geboren.

Fünf ihrer älteren Geschwister sind während des ersten Weltkrieges im Kindesalter an Rippfellentzündung und Lungenentzündung gestorben. Aufgewachsen ist sie mit ihren drei Brüdern dem Lee, dem Anton, dem Josef und der Schwester Anna, im früheren Doppelhaus vom Ennemoser Alois, besser bekannt als Simmelers Lois. Mit sechzehn Jahren hatte sie bereits ihren ersten Dienstplatz. Als Hausmädchen am Rinnerhof verdiente sie sich ihren ersten Lohn. Anschließend besuchte sie in Imst die Haushaltsschule und war in den Kriegsjahren in der Milchzentrale in Roppen beschäftigt.

Ihren zukünftigen Gatten, den Leonhard Pfausler, kannte sie vom Schuhplattln und Theaterspielen; näher gekommen sind sich die beiden bei einem Holzerball im damaligen Gasthof Klocker.

Im Zweiten Weltkrieg war der Hartl in Frankreich stationiert. Für Ihre Hochzeit im Jahre 1944 beantragte er Heimaturlaub und wurde kurz danach nach Russland versetzt. Bis zum Kriegsende blieben die Loise und ihr kleiner Sohn, der Herbert, in ihrem Elternhaus, nach der Heimkehr vom Hartl im Jahre 1945, übersiedelte die junge Familie nach Obbruck. Herbert bekam noch drei Geschwister den Franz Josef, die Annelies und den Jüngsten, den Christian. Gelebt hat die Familie vom Obstbau, der Schwei-



Frau Aloisia Pfausler *Foto: Privat*

ne- und der Viehzucht. Viele Jahre war ihr Stall die Zuchteberstation vom den umliegenden Dörfern. Die Bauern aus der Umgebung kamen zum Belegen ihrer Zuchtsauen.



Großbrand in Obbruck am 8.8.1956
Foto: Hans Melmer

Wie auch im August im Jahre 1956, die Loisa und der Engelbert Neururer aus Waldele waren mit dem Verladen einer Sau beschäftigt. Plötzlich hörten sie die Schreie: "Feuer, Feuer, der Stodl brennt!" Beide stürmten in den Stall, trieben die Tiere ins Freie und konnten bis auf eine Zuchtsau alle Schweine und Kühe aus dem Stall retten. Rasch breitete sich das Feuer auf das gesamte Anwesen

aus, auch der Stadel vom Nachbarn, Pfausler Johann, brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die umliegenden Häuser konnten mit Hilfe der Feuerwehr vor den Flammen gerettet werden. Sie standen vor dem Nichts! Fürs Erste wohnten sie in einer kleinen Dachkammer beim Nachbarn, dem Falkner Josef. Mit Hilfe des Handwerkers und Seilbahnführers dem Straubinger aus Hallstadt in Oberösterreich, ein Schwager vom Hartl, konnte schon im September 1956 unterhalb des jetzigen Hauses das kleine Holzhaus fertiggestellt werden. Die Familie hatte wieder eine eigene kleine Wohnung. Gott sei Dank, meint die Loise, war der Winter darauf mild.

Dreißig Jahre waren die beiden glücklich verheiratet, bis zu der unruhigen Nacht zum 14.10.75: Loisa erwachte mitten in der Nacht neben dem leeren Bett, sie suchte den Hartl und fand ihn sitzend auf der Ofenbank. Er klagte über Brustschmerzen; vormittags sollte die Schwiegertochter Monika mit ihm zum Arzt nach Silz fahren. Im Festtagsgewand ist er gefahren und auf die Frage, warum er das beste Gewand angezogen hatte, war seine Antwort:

" Zum Doktor geht ma mit'n schianste Gwand und sauber ogwascht!" Scherzend verabschiedeten sich die beiden voneinander. In Silz beim Doktor starb er an einem plötzlichen Herztod.

Zweiunddreißig Jahre ist die Loisa jetzt Witwe, sie feierte vor kurzem im Kreise ihre Kinder, Enkel und Urenkel ihren 87. Geburtstag.

HOU wünscht ihr noch viele glückliche und zufriedene Tage im Kreise ihrer großen Familie! (ep)

Eröffnung der Vinzenz-Stube. Die Vinzenz-Gemeinschaft möchte jeden ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Spiele- Nachmittag (Karten spielen, Brettspiele, usw . . .) einladen. Das erste Treffen findet am Mittwoch, den 2. Jänner 2008 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr in der "Galerie am Kirchplatz" statt (Nah & Frisch- Gebäude, Lift vorhanden!). Bei eventuellen Rückfragen gibt Obfrau Barbara Gstrein unter der Tel.Nr. 0660/3475875 gerne Auskunft. Auf einen gemütlichen Nachmittag freut sich die Vinzenz-Gemeinschaft! (gem)

Stellt's enk voar...

iatzremól hon i wieder amól an B'suach vu meine zwoa Enkel griagt. Frebt mi óllwig wieder, wenn se auf'n ólte Groaßvóter it vergesse und ób und zua vorbeischaue. Dó frógt mi dar jingere vu dia zwoa: "Du Opa, warum isch denn dear Nikolaus huire schua dó g'west? Hót dear sou an Stress? In der Schual hót ins dear Religionslehrer erklärt, dass der Nikolaustóg am 6. Dezember isch!" Auweh, hon i miar denkt, wós sogsch iatz dó? "Jó, i woab ou it genau. Wóhrscheinlich hót er wirklich sou viel zun tia, dass er schua im November oufónge muaß. Sinsch weart er jó bis Weihnachte gór it fertig, bis er ólle brave Kinder b'suacht hót. Der jingschte isch er ja ou nimme, woasch!" Gleid drau der greaßere: "Aber Opa, wenn er sou an Stress hót, wiesou kimmt er nache gleid zwoamól? Bein Krampuslauf wór er schua und d'Mama hót g'seit, dass er darhuam ou nou amól kimmt, wenn miar brav sei." "Dó frógets am beschte d'Mama. Ouder in Religionslehrer. Ouder beade." Da hon i óber die Kurve gród nou griagt. I wisset it, wia i déis erkleare sellet. Óber a sou Unrecht hóbe meine zwoa Enkel gór it. Mi wundert's gór nimme, dass dia sig voarne und hinte nimme auskenne, wenn der Nikolausumzug schua am vierazwanzigschte November isch. Kimmt noch s'Krischtkindle ou schua am zwólfte Dezember, und dear Oaschterhós frisch im Jänner schua? I woab it recht. Also i fiar mein Toal mechet in Kirchtig ou it im Juni schua feire. Óber guat. Iatz eppes ónders. Weihnachte steht voar der Tiar. Die besinnliche, ruhige Zeit. Óber sou besinnlich und ruhig wia's friager amól wór, isch es bei weitem nimme. A Hektik und a Zuagóng iberóll. Jeder muaß nou Gschenker eikoufe, an Krischtboum pfladere, déis und sall bsorge, und, und, und. Vu lauter Stress vergisst ma eigentlich komplett auf Weihnachte salber und auf déis wós dó eigentlich g'feiert weard. Darzue hót ma námlig gór kua Zeit mie. Oune mi, sóg i enk. Huire lóß i mi it oustecke. Huire wear i déis gónze ruhig und besinnlich ou gia. Und wéige die G'schenker móch i miar ou kuan Kopf mia. Déis wertvollschte G'schenk isch námlig heintzutóg souwiesou "Zeit". Zeit fiar sei Familie, Zeit fiar seine Freind. Und Zeit fiar sig salber. Deswéige wünsch i enk fiar Weihnachte gónz viel Zeit. Und a schiane Zeit im nuie Jóhr!

Enker Vinzenz

Original Tiroler Zelten

Rezeptempfehlung von Marianne Rauch



Nun ist die Zeit wieder da: Wir suchen nach guten Rezepten für die Weihnachtsbäckereien. Das Haus soll sich doch bald mit dem Duft von Lebkuchen, Zelten und vielerlei Kleinbäckereien füllen. Es hat etwas an sich, wenn wir uns früh genug über alle Sinne in das bevorstehende Fest einstimmen lassen. Wie wäre es heuer mit einem saftigen Zelten?

Da wird es schon Zeit, diesen zu backen, denn je länger wir diesen liegen lassen, umso besser wird der Geschmack, besonders, wenn man ein zutatenreiches Rezept verwendet.

Als Grundlage braucht man einen ziemlich festen, gut abgeschlagenen Germteig, den man am besten zweimal aufgehen lässt.

Die Früchte sollten am Tag vor der Zubereitung geschnitten und mit Rum übergossen werden und anschließend zugedeckt über Nacht stehen bleiben.

Rezept für 3 Zelten:

Dampfl: 1 Würfel Germ

1 EL Zucker

2 EL Mehl

3 EL Milch

Teig: 1 Pkg Roggenmehl (900g)

1 Teel. Salz

Ca. ¾ l Wasser

Das Mehl wird in eine große Schüssel gegeben und gesalzen. In die Mitte wird eine Mulde gedrückt und das angerührte Dampfl hineingeschüttet und mit dem Teig zugedeckt. Wenn das Dampfl gegangen ist, knetet man soviel lauwarmes Wasser ein, bis ein geschmeidiger Teig entsteht. Diesen lässt man wieder aufgehen. Hat der Teig deutlich an Volumen zugenommen, werden die Früchte darunter geknetet.

Fruchtzutaten: 1kg Dörrbirnen
oder Feigen
500g Rosinen
250g Haselnüsse
250g Walnüsse

100g Aranzini

100g Zitronat

1 Pck. Zeltengewürz

Pfeffer und Piment

½ l 38%igen Rum

Die Masse wird in 3 gleich große Teile geteilt und geformt. Nun wird die Masse mit dem Teigerl überzogen.

Teigerl: ½ kg Weizenmehl, Salz und Wasser verrühren bis eine streichfähige Masse entsteht. Mit der Hand die geformten Zelten rundum einstreichen, sodass sich eine glatte Oberfläche bildet.

Die Zelten auf das Backblech setzen und als Zwischenstreifen Backpapier legen, damit sie nicht zusammenkleben. Die Zelten nochmals aufgehen lassen und dann im vorgeheizten Rohr bei 200°C auf der untersten Schiene ca. 1 Stunde backen. (mr)

TIPP: In Frischhaltefolie verpackt und kühl gelagert, bleibt der Zelten länger saftig und hält sehr lange!

„Bildungsfahrt“ der Schützenkompanie



Gruppenbild der Roppener Schützen beim Ausflug in Südtirol

Foto: Privat

Am Samstag, den 13. Oktober fuhr 23 Schützen der Kompanie Roppen durchs Gadatal zum Falzarego Pass und trafen sich dort mit den Schützenkollegen aus Wolkenstein zu einer geschichtsträchtigen herbstlichen Tour. Das Ziel war der große und der kleine Lagazuoi. Der Aufstieg erfolgte über den bekannten Kaiserjägersteig. Dort war im Ersten Weltkrieg die Frontlinie. Die Aussicht am großen Lagazuoi war gewaltig, man sah die Marmolata, den Col di Lana und andere Gipfel der Dolomiten. Der Abstieg erfolgte dann über die ita-

lienischen Stellungen zum Felsband "Cengia Martini" der Alpini, die zum großen Teil in Stollen mit ca. 1100 m Länge ins Tal führen. Übernachtet wurde in Wolkenstein beim Hauptmann Demetz und Fähnrich Rabanser in Privatunterkünften. Am Sonntag reisten zusätzlich 39 Altschützen, Jungschützen, Ehrenmitglieder der Kompanie und der Bürgermeister von Roppen zum Falzarego Pass, wo man sich mit der Samstaggruppe traf. Zuerst besichtigten alle auf der Passhöhe das Fort "Tre Sassi" (Infos unter: [museoguerra.it\), das als Museum sehr aufwendig hergerichtet ist. Anschließend teilte man sich in drei Gruppen auf. Die Jungschützen besichtigten Unterstände und Stollen der Standschützen. Eine Gruppe bestieg den Hexenstein gegenüber des großen Lagazuoi und sahen beeindruckende Stellungen und Unterstände der Österreicher. Die andere Gruppe sah sich die Tiroler Edelweiß-Stellungen südlich der Passhöhe an. Bei Kaiserwetter war dieser Ausflug in die Dolomiten für alle ein unvergessliches Erlebnis. Bei der Rückfahrt nach Wolkenstein besuchten alle den Heldenfriedhof und gedachten der Gefallenen. Nach einem ausgiebigen Abendessen in Wolkenstein verabschiedeten wir uns von den Wolkensteiner Schützen und fuhr nach Roppen zurück. Dank gebührt unserem Fähnrich Norbert Rudigier, der diesen Ausflug sehr gut organisiert hat. Auch einen großen Dank an die Wolkensteiner Schützen für die Führung und Organisation vor Ort. Anzuführen ist auch, dass Nicht-Vereinsmitglieder an dieser Tour und dem erlebnisreichen Wochenende teilnahmen.
Olt. Thomas Steger, Schriftführer](http://www.cortina-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Neues vom Eisstockverein Roppen: Alois Reinstadler wurde kürzlich zum neuen Obmann des ESC Roppen (Eisschützenclub) gewählt. Interessierte Eisstock-Hobbysportler können jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr an einem "Fröhlichen Nachmittag" teilnehmen. Die Vereinsmitglieder treffen sich stets freitags ab 19:00 Uhr beim Eisstockplatz zum Stockschießen. Selbstverständlich sind neue Mitglieder immer recht herzlich willkommen! Das traditionelle Dorfturnier findet übrigens am 4., 5. und 6. Jänner 2008 statt. Am 19. Jänner folgt das beliebte Juxturnier. Einen Tag später, am 20. Jänner, ist ein Eislaufnachmittag für maskierte Kinder geplant. Also, auf zum Eisplatz beim Sportplatz! (bm)

10 J. Tanzkreis Roppen - ein Grund zum Feiern

Inge Flür aus Imst begann vor 10 Jahren mit einer Gruppe zu tanzen. Nach einem schweren Verkehrsunfall vor 8 ½ Jahren übernahm dann Burgi Atzenhofer aus Silz die Leitung des Tanzkreises. Mit viel Feingefühl und Freude zum Tanz begeistert sie immer wieder aufs Neue ihre Gruppe. Jeder Neuzuwachs ist herzlich willkommen! (mr)



Foto: gem

Neuer Obmann und Vorstand bei der Musikkapelle

Mit der Jahreshauptversammlung am 3.11.2007 endete ein außerordentlich ereignis- und abwechslungsreiches Musikjahr 2006/2007 der Musikkapelle Roppen.

Insgesamt absolvierte die Musikkapelle innerhalb eines Jahres nicht weniger als 120 (!) Proben und Ausrückungen. Die meisten dieser Ausrückungen wurden für die Gemeinde, den Tourismusverband, die Kirche und die örtlichen Vereine bestritten.

In den Funktionärsberichten konnte aber auch über die tollen außerörtlichen Auftritte beim Wertungsspiel in Haiming, im Crazy Eddy in Silz und im Innsbrucker Dom berichtet werden.

Statutengemäß standen bei der Generalversammlung 2007 die Neuwahlen des Vorstandes an. Nach 10 äußerst erfolgreichen Jahren als Obmann der MK Roppen übergab Thomas Pfausler sein Amt an Siegfried Schrott, der bisher als Schriftführer fungierte. Dem scheidenden Langzeitobmann wird für seine Leistungen von allen Seiten höchstes Lob und Anerkennung ausgesprochen. Er steht dem neu gewählten Obmann künftig als Stellvertreter zur Seite. Der scheidende Ausschuss konnte der Vollversammlung einen kompletten

Wahlvorschlag der zu wählenden Funktionen vorlegen, über welchen „en Block“ per Akklamation abgestimmt werden konnte.

Der einstimmig gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmann - Schrott Siegfried, Obmann-Stv.- Pfausler Thomas, Kassier - Schuler Peter, Kassier-Stv. - Raggl Michael, Schriftführer - Raggl Wolfgang, Chronist - Röck Ernst, Jugendreferentin - Raggl Bernadette, Kapellmeister-Stv. - Auer Anton, Zeugwart - Röck Peter, Notenwart - Pohl Clemens, Instrumentenwart - Schuchter Josef.

mer Lukas (Flügelhorn) werden ab sofort die Musikkapelle musikalisch verstärken.

Momentan proben die MusikantInnen schon für das Frühjahrskonzert, das voraussichtlich am 26. April 2008 stattfinden wird. Heuer wird es auch wieder ein Weihnachtskonzert geben! Am 22.12.2007 werden Ensembles der Musikkapelle und der Kirchenchor ab 19.30 Uhr in der Pfarrkirche eine Auswahl vorweihnachtlicher Stücke präsentieren. Das traditionelle Silvesterspielen findet am Montag, den 31.12. statt. Die



Der neue Vorstand der Musikkapelle Foto: mkr

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die offizielle Neuaufnahme von 6 JungmusikantInnen. Marina Sovak (Klarinette), Johannes Schuchter (Klarinette), Theresa Röck (Klarinette), Clemens Eisenbeutl (Klarinette), Stelzhammer Simon (Tuba) und Stelzham-

genauen Infos dazu folgen per Postwurfsendung. Die Musikkapelle bedankt sie bei allen Roppnerinnen und Roppnern für die Unterstützung während des Jahres und wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2008. (wr)

Roppener Weintaufe 2007



Ein Teil der Winzerrunde bei der Weintaufe

Foto: E. Maier

Kürzlich wurde in Roppen bereits zum vierten Mal der Wein getauft - eine alte Tradition in Weinbaugebieten. Sechs „Mini-Winzer“ haben sich zu einer losen Gemeinschaft vereinigt. Sie erzeugen zusammen 400 bis 500 Liter Wein im Jahr. Es wird gemeinsam gelesen, gerebelt und der Wein (er wird separat von jedem gekeltert) gemeinsam getauft.

Die Taufnamen sind Phantasienamen wie "Seitensprung", "Acherkogelblick", "Gaumenfreude", "Tarterer Neid", usw.

Sagt man vor der Taufe "Mahlzeit", so wird nach der Taufe zugeprostet. Bei der jährlichen Weinwoche im Herbst kann man die Tropfen, die heuer durchwegs gut sind, verkosten und genießen. (Egmont Maier)

Schnupferfest 2007 in Roppen

Trotz dem Ausbleiben einheimischer Gäste wurde das Schnupferfest des Roppener Schnupfvereins ein voller Erfolg. Das Ausbleiben der erhofften einheimischen Gäste tat dem Schnupferfest am 8. Sep-

Mayr und Obmann Dominik Pfausler feierlich eröffnet. Anschließend sprach der Präsident des internationalen Schnupfverbandes, Alfons Lechler, ein paar Worte und erzählte aus der Geschichte des

Manuel Auer - 4,732 Gramm, 10. Harald Auer - 4,414 Gramm. Beate Mayr konnte sich mit 3,369 Gramm bei den Damen den 5. Platz erschnupfen und wurde somit auch neue Vereinsmeisterin. Den Titel Oberländer Meister konnte sich Alois Mußack vom Schnupfclub Dingisweiler (D) vor dem amtierenden österreichischen Meister Reinhard Pfausler sichern. Auch das "Prominentenschnupfen" hatte seinen Reiz. Unter anderem nahmen Schirmherr Ingo Mayr (1,507 Gramm), Präsident Alfons Lechler (4,752 Gramm), Weltmeister Heinrich Kugler (4,978 Gramm) und Gemeinderat Karl Schöpf (3,224 Gramm) daran teil. Anschließend hatten einige Gäste noch die Möglichkeit, bei einem Gaudischnupfen ihr zu Glück versuchen. Nach dem Wettkampf sorgten die "Grießkogler" für die musikal. Unterhaltung und auch die "Schnupferbar" blieb bis früh in die Morgenstunden geöffnet. Der Schnupfverein Roppen möchte sich recht herzlich bei allen Firmen und Gönnern bedanken, welche für die Veranstaltung Tombolapreise gespendet haben! (bm)



Pfausler Reinhard, Mußack Alois, Zobl Waltraud und Auer Manuel beim Bewerb Foto: Priv.

tember 2007 nichts ab. Unsere Gäste aus Deutschland und Österreich haben sich bei der "Oberländer Schnupfermeisterschaft" in Roppen absolut wohl gefühlt und haben den Wettkampf um den Oberländer Meister äußerst spannend und interessant gemacht. Die Veranstaltung wurde offiziell vom Roppener Bürgermeister Ingo

Schnupfwettkampfes. Außerdem freute es den Schnupfverein Roppen sehr, dass der amtierende Weltmeister, Heinrich Kugler, aktiv an unserem Wettkampf teilgenommen hat. Im Wettkampf waren die Roppener Schnupfer sehr erfolgreich. Bei den Herren waren drei Schnupfer unter den ersten 10 : 5. Dominik Pfausler - 4,803 Gramm, 6.

Volleyballturnier der JVP Roppen

Die Junge Volkspartei und der Sozialausschuss der Gemeinde Roppen haben am Samstag, den 10. November sportliche Akzente gesetzt. Im Rahmen eines Jugendschutzprojekts wurde im Turnsaal ein Volleyballturnier veranstaltet, das Spieler und Zuschauer begeisterte. Sport ist gesund und fördert die Kameradschaft. Thomas Grüner, Chef der JVP Roppen und VP-Sozial-Gemeinderätin Barbara Gstrein haben mit der Organisation des Volleyballturniers einen Volltreffer gelandet.

Sieben Teams aus den Bezirken Imst und Landeck nahmen daran teil. Die "JVP Imst I" holte sich den Sieg. Zweiter wurde "Fußball



Th. Grüner, Vbgm. Raggl, Mag. Wolf und Gstrein B. mit den Zweitplatzierten (jvp)

Roppen". Vierter wurde das Team des Gemeinderats. VP-Bezirkschef Jakob Wolf, VP Bezirksgeschäftsführer Ulrich

Doblender und der Roppener Vizebürgermeister Fritz Raggl zeigten sich von der Volleyballturnier-Idee sichtlich begeistert. (jvp)

Gedenkgottesdienst beim Reservoir

Am 2. September fand beim Wasserreservoir oberhalb der Reichenbachalm ein Gedenkgottesdienst anlässlich des 30. Todestages unseres HW Herrn Pfarrers Karl Ruepp statt. Der von Diakon Alois Rauch gelebte Wortgottesdienst wurde von der Musikkapelle musikalisch umrahmt. Unter den zahlreichen Anwesenden war unter anderem auch die Nichte des verstorbenen



Pfarrers mit ihrer Familie. Anschließend lud die Jungbauernschaft zu einem gemütlichen Fest bei der Reichenbachalm. Foto: E. Röck

Was ist los in Roppen...?

08.12.2007	14:00 Uhr - Adventfeier der Senioren im Kultursaal
20.12.2007	18:30 Uhr - Schulweihnachtsfeier im Kultursaal
22.12.2007	19:30 Uhr - Adventliche Musik in der Pfarrkirche Mitwirkende: Ensembles der Musikkapelle, Kirchenchor
29.12.2007	Vorsilvesterparty mit Hallen- u. Jassertunier
31.12.2007	Silvesterblasen der Musikkapelle
05.-06.01.08	Hl. 3 Könige
04.-06.01.08	Vereins- Eisstockturnier
19.01.2008	Tschirganthex holen
20.01.2008	Maskenrodeln in der Reith
27.01.2008	Fasnachtsumzug
02.02.2008	14:00 Uhr - Kinder-Masken-Eislaufen
02.02.2008	Feuerwehrball im Kultursaal
03.02.2008	08.00 Uhr - Wettbewerb "Spiel in kleinen Gruppen"
03.02.2008	Dorfrodelrennen
05.02.2008	Auskehr
06.02.2008	Fastensuppenessen im Kultursaal
09.02.2008	Gruppenrodelrennen
24.02.2008	Dorfskirennen
25.02.2008	Jhv.+Vortrag des Obst u. Gartenbauv. im Mehrzwecksaal
10.-14.03.08	Gesundheitswoche im Kultursaal
12.-22.03.08	Schmide Pepi Gedenkschießen
15.03.2008	Jhv. und Neuwahlen der FF-Roppen
16.03.2008	Palmsonntag
16.03.2008	14:00 Uhr - Krankensalbung im Kultursaal
20.03.2008	19.30 Uhr - Osterliturgie in der Pfarrkirche / MK-Roppen
23.03.2008	Ostersonntag
28.-29.03.08	Finalschießen im Schützengildelokal

Fußball

von Jochen Baumann



Magere Fußballkost

Mit nur fünf Siegen, zwei Unentschieden, acht Niederlagen und einer Tordifferenz von -12 Toren fällt die Bilanz unserer Kampfmannschaft mehr als ernüchternd aus. Nach dem Herbstdurchgang steht die Mannschaft mit 17 Zählern auf Rang 10 in der Tabelle - 19 Punkte hinter einem Aufstiegsplatz und nur 7 Punkte vor einem Abstiegsplatz. Die im Sommer neu eingeführte Bezirksliga scheint kein gutes Pflaster für das Team von Trainer Patrick Köll zu sein. Mehr noch entpuppt sich die Liga immer deutlicher als "Schreckgespenst" für alle Mannschaften aus dem Oberland. Die Bezirksliga wird klar von den Fußballteams aus dem Raum Innsbruck dominiert. Nach einem ansprechenden Beginn der Meisterschaft wurde unsere Mannschaft zusehends nach hinten durchgereicht. Für die Frühjahrssaison gilt es nun alle Kräfte zu mobilisieren, um einen möglichen Abstieg zu verhindern. Natürlich vertrauen die Fußballer wieder auf ihre treue Anhängerschaft und möchten sich auf diesem Wege für die laufende tatkräftige Unterstützung bedanken. (jb)

Zum Jahresausklang veranstaltet die SU MS Automobile Roppen am Samstag, den 29.12.2007, im Kultursaal ein "Jassertunier" für begeisterte "Kartner". Gleichzeitig findet in der Turnhalle ein Hallenfußballturnier für Hobbymannschaften und Vereine statt. Anschließend laden die Fußballer in den Kultursaal ein. Dort wird bei freiem Eintritt die Vorsilvesterparty mit der beliebten Live-Band "WORK OUT" gefeiert. Ein toller Barbetrieb und die Kochkünste unseres Küchenteams tragen zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Genaue Informationen über Anmeldung und Ablauf der einzelnen Turniere werden noch bekannt gegeben. Die Fußballer der SU Roppen möchten sich sehr herzlich bei Ihren langjährigen Sponsoren bedanken: MS Automobile Roppen, Teerag-Asdag, Strabag, Erdbau Prantl, Kapferer Versicherungen, RAIKA Silz-Haiming und Umgebung, Eigl's Grillstube, Cafe Restaurant Rudigier, Stahlbau Hörburger, Nah&Frisch Schuchter, Motorrad Wolf, Elektro Matey, Keles Necip, Reifen Winkler, Tischlerei Krismer, Hypo Tirol Bank Imst, Sparkasse Imst, Thöni Industriebetriebe GmbH, Bauunter. Ing. Thurner Franz, Shell Direkt Wildauer, Huter Energiekontrollsysteme, Mondo Therm GmbH, A.T.S. Dani, Alpquell Rieder's Quellbetriebe, B+K Concult.

VORSILVESTER IN ROPPEN
KULTURSAAL / TURNHALLE ROPPEN
Samstag 29.12.2007
ab 10:00 Uhr
TURNIERPROGRAMM im Kultursaal und Turnsaal:



HALLENFUSSBALL



PREISJASSEN

SPECIAL EVENT:
ORF Skischallenge



ABENDPROGRAMM im Kultursaal ab 20:00 Uhr:
VORSILVESTERPARTY
mit der Liveband „WORK OUT“

EINTRITT FREI !!!

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich die Fußballer!!!

Anmeldungen und Infos:
SU MS Automobile Roppen
Tel: 0531 11 17 413
Postfach 10000
Roppenstrasse 16, 7100 ROPPEN

(jb)

Aus der Besiedlungsgeschichte unseres Dorfes (I)

Im Bericht des Landesarchivars Stolz zur "Geschichte von Roppen" ist zu lesen:

Die Umgebung von Imst war wie das gesamte Intal seit der jüngeren Steinzeit (vor ca. 7000 Jahren) und weiters in der Bronzezeit (zweites u. erstes Jahrtausend v.Chr.) und dann in der Römerzeit von Menschen dauernd bewohnt.-

Nach den neuen wissenschaftlichen Forschungen des Geographen und Univ. Prof. Gernot Patzelt fand am Tschirgant vor ca. dreieinhalbtausend Jahren zweimal ein Bergsturz statt. Es fielen ca. 300 Mio. Kubikmeter Gestein auf eine eisfreie und bewaldete Talsohle und überstrecten eine Fläche von 13 Quadratkilometern. Die Gesteinstrümmen drangen bis Ebene und Sautens vor und bedeckten innaufwärts die Fläche unseres Dorfes bis zum Weiler Mairhof. In Ambach (auf der "Kendla") wurde eine bronzezeitliche Kulturschicht mit typisch prähistorischen Feuerstellen entdeckt, die vom Bergsturz überlagert sind. Dies ist ein Beweis, dass sich zu dieser Zeit bereits Menschen in der Gegend angesiedelt hatten.



Ablagerungen beim Radweg infolge des Innstaues, wahrscheinlich durch den zweiten Tschirgantsturz Foto: M.Th. Heiß

Als erste Besiedlung in unserer näheren Umgebung kann eine so genannte Wallburg auf dem Burschl angenommen werden, (wie auch neuerliche Funde von Knochen und Tonscherben aus der früheren Bronzezeit bis in die Epochen der Eisenzeit bei Ausgrabungsarbeiten 2004 bestätigen.) Die Bezeichnung "Burschl" für manche Anhöhen oder Hügel findet sich in vielen Orten unseres Landes(Zams, Landeck, Strengen, Ranggen; "Burcht" bei Inzing; "Burgstall" bei Arzl, u.a.) und könnte nach Oswald Menghin eine Ableitung von "Burgstall" sein.

Aus einem Sonderabdruck in "Wiener Prähistorische Zeitschrift 1942"(Urzeitliche Feldforschungen in Nordtirol) von Prof. Menghin ist über die wahrscheinlich älteste Siedlung von Roppen zu entnehmen: Der isolierte Felsrücken aus Kalkgestein weist zum Teil steile Felswände auf, läuft nach Nordenspitze aus, senkt sich in felsigen Stufen bis zur Talsohle

und verläuft gegen das Dorf zu in sanften Absätzen. Von Westen her führt ein Karrenweg auf den Hügel, der als Hutweide dient und nur auf der obersten Kante einigen Baumbestand aufweist. Auf der dem Inn zugewandten Seite des Südabhanges fallen deutliche Terrassenkanten auf, die künstlicher Entstehung verdächtig sind. Dort, wo der Südhang des Hügels steiler anzusteigen beginnt, überquert ein kräftiger Erdwall den Rücken. Die Kuppe selbst zeigt nur mehr auf dem

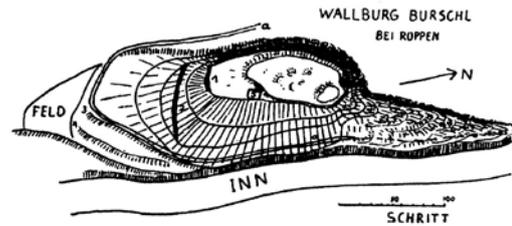


Abb. 11. Planskizze der Wallburg Burschl bei Roppen.

äußersten Südvorsprung einen kurzen Wallrest. Viele der von Menghin erforschten ähnlichen prähistorischen Fundstellen in Tirol weisen zum Teil noch erkennbare, in den Hang hinein gearbeitete, viereckige Gruben auf, so genannte Hüttenfundamente. Laut seiner Aufzeichnung fand er auch knapp unterhalb der letzten kleinen Kuppe die Spuren einer Grube. Bei der Verlegung der Stromkabel 2004 konnte man neben den Ton- und Knochenfunden auf der terrassierten Südseite unter der Humusschicht schwarz verfärbte Schichten erkennen, die auf eine ehemalige Siedlung hindeuten. Wie es scheint, hatte aber das oberste Plateau nie eine historische Bebauung. Es wurde auch beim Bau der Kapelle in den 1950iger Jahren nichts gefunden, was auf eine Wohnanlage in diesem Bereich schließen würde.

Th. Tischer nennt in "Kulturberichte aus Tirol" vom Nov. 2005 das gesamte Areal ein "Bodendenkmal ersten Ranges" und meint, dass man nicht häufig einen Ort finde, der so von intensiver prähistorischer Siedlungsaktivität erzähle.

Was immer auch durch die Nutzung des Burschl als Weidegrund über Jahrhunderte hinweg oder durch den Bau der Bruder-Klaus-Kapelle verändert worden ist: Diesem Ort bleibt etwas Besonderes, eine seltene Unberührtheit, denn auch der gewaltige Bergsturz am Tschirgant ließ ihn unversehrt. M. Therese Heiß

Quellen: G. Patzelt, Univ. Ibk
Stolz, Landesarchiv,
O. Menghin, Wiener Prähist. Zeitschrift
Th. Tischer, Kulturberichte aus Tirol

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:
<http://www.roppen.at>